

PRESSEMITTEILUNG

Dresden, 12.07.2018

Die Gewinner im Wettbewerb „Politische Orte in Sachsen“ für 2018 stehen fest.

Preise gehen in drei sächsische Landkreise und ein Sonderpreis nach Ostritz.

Die Sächsische Landeszentrale für politische Bildung zeichnet im Wettbewerb „Politische Orte in Sachsen“ 2018 im Vogtlandkreis den **Freundes- und Förderkreis Julius-Mosen-Gymnasium Oelsnitz (Vogtl.) e.V.** aus. Von den Vereinsmitgliedern gehen eine Vielzahl von Initiativen mit Schülerinnen und Schülern aus, welche die ehemalige Grenzregion zwischen Ost- und West im Sinne der historisch-politischen Bildung als Thema gestaltet.

Ausgezeichnet im Landkreis Zwickau wird der Verein: **Alter Gasometer e.V. in Zwickau und das dort befindliche Koordinierungsbüro Demokratie und Toleranz der Zwickauer Region.**

Im Landkreis Sächsische Schweiz – Osterzgebirge erhält der **Kurort Gohrisch** als Ort des „Gohrischer Entwurfs“ zur Sächsischen Landesverfassung die Ehrung.

Im gleichen Landkreis sind Preisträger: die **Aktion Zivilcourage e.V.**, ein weit über Pirnas Stadtgrenzen hinaus tätiger Verein und das **Begegnungszentrum zur Förderung der Akzeptanz sexueller und gleichgeschlechtlicher Vielfalt im Landkreis Sächsische Schweiz – Osterzgebirge mit seinem Träger dem CSD Pirna e.V.** Beide Vereine setzen sich für Toleranz und Vielfalt auf dem Marktplatz ein und setzen durch Ihre Tätigkeit ein Zeichen für liberale und plurale Demokratie. Die mit dem Preis verbundene Prämie wird auf beide letztgenannten Preisträger aufgeteilt.

Ein Sonderpreis als „Politischer Ort in Sachsen“ wird der **Initiative Ostritzer Friedensfest „Zeichen setzen – Hinsehen – Handeln“**, zuerkannt. Am 20.- 22. April 2018 und aus aktuellem Anlass wiederholt vom 2.- 4. November 2018 veranstaltet die Initiative ein Friedensfest mit einer Vielzahl von Partnern auf dem Ostritzer Marktplatz. Ziel ist es dabei, den Platz nicht Feiernden mit offensichtlich ausländerfeindlicher und nationalistischer Ausrichtung zu überlassen. Demokratie ermöglicht Vielfalt und im Grundsatz einen verfahrensgerechten Interessenausgleich auf gewaltfreie Weise. Das soll durch die inhaltliche Ausgestaltung des Festes und Einbindung vieler Partner aus der Mitte der Gesellschaft der Stadt Ostritz und regionalen Partnern sichtbar werden. Der Preis geht an die Organisatoren des **Internationalen Begegnungszentrums (IBZ) Sankt Marienthal** das seinen Sitz im Kloster in Ostritz hat, stellvertretend für alle Mitwirkenden der Ostritzer Initiative einschließlich der Stadtverwaltung und Ihrer Bürgermeisterin.

Zentrale Entscheidungskriterien für die ausgewählten Orte, die sich mit Ihrem Angebot im Rahmen des Wettbewerbs eigenständig und termingerecht beworben haben, sind die dort geleistete politische und ehrenamtliche Bildungsarbeit und die besondere Form einer historisch-politischen Bildung.

Überreicht werden die Preise an den Politischen Orten, die den Wettbewerb gewonnen haben nach der Abstimmung mit den Preisträgern. Die Termine stehen noch nicht fest. Wir werden informieren.

Hintergrund:

Politische Orte

Demokratie braucht politische Beteiligung. Mit dem Projekt „Politische Orte in Sachsen“ will die Landeszentrale auf die Bedeutung politischer Beteiligung hinweisen und dazu einladen.

Politisch wird es, wenn Menschen Regeln für ihr öffentliches Zusammenleben aushandeln. Das geschieht nicht nur in Brüssel, Berlin oder Dresden. Auch die Lausitz, das Elbland, das Vogtland oder das Erzgebirge sind und waren Schauplätze politischer Ereignisse. An manchen Orten nahmen Menschen ihr Schicksal selbst in die Hand, schlossen oder brachen den Frieden, schrieben Verfassungen, gründeten eine Volksbücherei, wurden verfolgt oder vor Verfolgung geschützt.

Auch in der Gegenwart finden sich zahlreiche Orte, wo sich Menschen politisch beteiligen oder sich mit politisch-historischer Bildung befassen. Solche Politischen Orte sucht die Sächsische Landeszentrale für politische Bildung.

In allen sächsischen Landkreisen wird die Landeszentrale jeweils zwei Politische Orte auswählen und sie bei ihrer Arbeit unterstützen. Die Landeszentrale prämiiert ausgewählte Politische Orte mit je 2.000 € und vereinbart eine dreijährige Kooperation bei gemeinsamen Veranstaltungen und Projekten.

2018 suchte die Landeszentrale politische Orte in den **Landkreisen Sächsische Schweiz – Osterzgebirge, dem Vogtlandkreis und dem Landkreis Zwickau**. Auf Grund des Jahresthemas „**Stadt – Land –Mensch, Regionalität und Identität**“ wurde damit mehr Regionalität in einem Jahr möglich, sowie der Wettbewerb von 2011 – 2018 mit der Auslobung in allen 10 sächsischen Landkreisen abgeschlossen. Ein Sonderpreis aus aktuellem Anlass wurde nach Ostritz vergeben.

Die Preisträger des Jahres 2017 im Landkreis Nordsachsen waren: Das Schloss Hubertusburg mit seinem Freundeskreis Schloss Hubertusburg e.V. und der Förderverein Europa Begegnungen e.V. Torgau, sowie das Schalom Begegnungszentrum Delitzsch der Evangelisch-Freikirchlichen Gemeinde Delitzsch.

Projektinformationen: www.politische-orte.de

Ansprechpartner: Stefan Zinnow, 0351 85318-22, stefan.zinnow@slpb.smk.sachsen.de